

Bezugsgebühr... Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gegebene Abend-Ausgabe erhalten die auswärtigen Bezüge mit der Morgen-Ausgabe zusammen.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Nummer: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Zarif... Sonntags nur 1/2 des gewöhnlichen Preises.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3; Dresden-N., Bautzner Strasse 3; Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung; Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten; Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung; Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer; Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Der König wohnte heute mit seinen Söhnen, dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Mathilde dem Preisreiten des Dresdner Reitvereins bei. Herr Amtshauptmann v. Hübel-Borna wird, wie zuverlässig verlautet, zum Vorstand der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt ernannt werden.

Zur türkischen Krisis

wird ein entscheidender Erfolg der Jungtürken in folgender Depesche gemeldet: Konstantinopel. Die Besetzung des Jildis hat sich der Belagerungsarmee ergeben.

Entthronung des Sultans

lauten auch heute widersprechend. Einem Telegramm der Daily Mail aus Salonik zufolge haben Mahmud Schemket Pascha und das Parlament nach einer Beratung mit Reshad Effendi und den Ministern beschlossen, an den Scheich M. Ismail Ulemas mit der Aufforderung zu senden, ein Fetwa zu erlassen, wodurch Reshad Effendi zum Sultan proklamiert wird.

Kunst und Wissenschaft.

\* \* \* Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag: 'Der Trompeter'; (von Bett: Dr. Kammerjäger Knüpfer a. G.). (1/2 8.) Montag: 'Cohenart'; (1/2 7.) Dienstag: 'Margarethe'; (7.) Mittwoch: 'Fidelio'; (1/2 8.) Donnerstag: 'Der Freischütz'; (1/2 8.) Freitag: 'Die Meisterlänger von Nürnberg'; (6.) Sonnabend: 'Der Troubadour'; (1/2 8.) Sonntag, 2. Mai, 'Lannhäuser'; (7.) Montag: Auf Allerhöchsten Befehl: Eugen Duetin' - Schauspielhaus. Sonntag: 'Mrs. Tor'; (1/2 8.) Montag: 'König Richard III.'; (7.) Dienstag: 'Fuhrmann Denschel'; (1/2 8.) Mittwoch: 'Fuhrmann Denschel'; (1/2 8.) Donnerstag: 'Dank'; (1. Teil. 6.) Freitag: 'Mrs. Tor'; (1/2 8.) Sonnabend: 'Fuhrmanns Tochter'; (1/2 8.) Sonntag, 2. Mai, 'Die Liebe macht'; (1/2 8.) Montag: 'Fuhrmann Denschel'; (1/2 8.)

die jüngste Revolte durch die Reaktion provoziert wurde. Der Sultan bleibe neutral und werde bis zum Beweise des Gegenteils nicht verkehrt werden. Konstantinopel. Ein Privattelegramm der 'Frankf. Sta.' meldet aus Konstantinopel: Die vorgestern anselaufene Flotte ist wieder zurückgekehrt und hat gegenüber dem Jildis Aufstellung genommen, um mit den Truppen Mahmud Paschas zusammen zu operieren.

Der Kampf in Konstantinopel. Konstantinopel. (Von einem Privatkorrespondenten.) Der Kommandant der Belagerungsarmee Mahmud Schemket befindet sich im Jildispaß. Konstantinopel. (Von unserem Privatkorrespondenten.) Die mazedonischen Truppen sind heute nacht einmarschiert. Trotz des seit 16 Uhr morgens hörbaren starken Geschützens und des etwas schwächeren Geschützens glaubt man, daß dies keinen ernstlichen Widerstand bedeutet, sondern nur, daß die überzogenen Garnisonstruppen aus Furcht vor Verletzung sich schwach verhalten.

Konstantinopel. (Von unserem Privatkorrespondenten.) Die Garnisonstruppen ziehen sich in der Richtung auf Pera zurück. Sämtliche der Jildis beherrschenden Kasernen sind in den Händen der mazedonischen Truppen. Einige Soldaten, die in das französische Hospital flüchten wollten, wurden dicht vor den Toren niedergeschossen. Es heißt, daß die Kanonen des Jildis auf die mazedonischen Truppen geschossen haben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber die Vorgänge bis zur Einnahme des Jildis liegen folgende Privatmeldungen vor: Am 24. April um 1/2 Uhr brachen 2700 Mann von Kithane auf. Die Truppen waren in zwei Abteilungen geteilt, von denen die eine Pera besetzte und Wachen aufstellte, um die Sicherheit aufrecht zu erhalten, während die andere den Jildis zernierte. Da die Truppen sich nicht freiwillig ergaben, tobte auf den Höhen von Weichitsch ein heftiger Kampf. Der Dragoman der öster-

reichlich-ungarischen Bottschaft wurde unter dem Schutze einer Militärpatrouille nach dem iranischen Hospital bei Tarim entsetzt, wo mehrere durch Schüsse verletzte Europäer lagen. Es hieß, der 'Times'-Korrespondent sei erschossen worden, doch stellte sich nachträglich heraus, daß der Erschossene ein neugieriger Amerikaner gewesen war. Auch ein Sekretär der englischen Bottschaft soll erötet sein, doch hat die Bottschaft noch keine Nachricht erhalten. Die Kasernen Takfischia, deren inlauternde Truppen sich nicht erheben wollten, wurde um 6 Uhr besetzt und in Schutt und Asche bombardiert.

Berlin. (Priv.-Tel.) Um die Takfischiaerne müdete vormittags noch immer heftiger Kampf. Von äußerem Ende Pera landeten am Boden lagernde öhrnmetallische Infanterien Minenminen nach Takim. In der Grande Rue verhafteten Patrouillen die Saloniker Patrouillen der Konstantinopler Garnison. Letztere ließen sich leicht überreden.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. April.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Finanzkommission verhandelte heute in Vorrichtung der Beratung des Branntweinsteuer-Entwurfs über die wichtige Frage der Betriebsauslage. Diese soll, wie die bisherigen Branntweinsteuererträge, aus denen die Denaturierungsprämien für den gewerblichen Spiritus bezahlt werden, jetzt als eine Betriebsauslage, geschaltet nach der Höhe der Vertriebe, eingeführt werden, die zur Auffüllung eines Denaturierungsfonds zu dienen hat. Es besteht in der ganzen Kommission, bis einschließlich der Sozialdemokraten, volle Uebereinstimmung über die Notwendigkeit einer Betriebsauslage. Um so mehr gingen die Meinungen über den erforderlichen und zulässigen Grad der Staffelung auseinander. Am weitesten ging in dieser Richtung ein Antrag des Abgeordneten Dr. Rosfeld (kons.), dessen Stala bis 16 Mk. pro Hektoliter ansteigt. Die geringste Spannung und die niedrigsten Sätze hat ein Antrag der Freisinnigen, der mit einem Sätze von 2 Mk. für die Produktion der ersten 50 Hektoliter beginnt und die Stala bei 1000 Hektoliter mit 8 Mk. enden läßt. Schließlich wurde, da auch das Zentrum dafür stimmte, der freisinnige Antrag angenommen, unter Dinzufügung einer Stalfel von 2000 Hektoliter mit einer Betriebsauslage von 10 Mk. Bei 45, der die Erleichterungen für die kleineren Brennereien enthält, wurde die Verhandlung abgebrochen und auf Dienstag vertagt. Am Schlusse der Sitzung wurde von konservativer Seite angeregt, die Beratung der Branntweinsteuer jetzt abzubrechen und zunächst den Antrag Rosfeld-Graf Wehary über die Vertikawachsteuer in der Kommission zur Verhandlung zu stellen. Begründet wurde diese Anregung damit, daß man das Reichshauptamt in die Lage setzen müßte, die erforderlichen Erhebungen über die Sätze der Vertikawachsteuer n.w. anzustellen. Man einigte sich dahin, dieser Anregung stattzugeben, aber zunächst die Beratung des Abchnittes über die Betriebsauslage des Branntweinsteuerentwurfs zu erledigen.

Eine Novelle zum deutschen Urheberrechtsgesetz. Berlin. (Priv.-Tel.) Eine Novelle zum deutschen Urheberrechtsgesetz von 1901 und 1907 für Werke der Literatur, Tonkunst, der bildenden Künste und der Photographie wird im Reichsanhaltamt ausgearbeitet. Den Anlaß dazu bietet die im vorigen Jahre beschlossene Abänderung der Berner Uebereinkunft vom Jahre 1886. Es wird dabei auch die Frage der Ausdehnung der in Deutschland geltenden Schutzfrist des Urheberrechts von 30 auf 50 Jahre von neuem erörtert werden, obwohl man annehmen darf, daß die kommende Novelle diese Erweiterung nicht enthalten wird.

Haupttrumpf spielte Herr v. Schuch mit dem Schlußfuge aus. Um ihm schon äußerlich diese Wirkung zu sichern, ergriß er in der ersten Sinfonie etwas breitere und marginere Zeilmasse, als mancher wohl erwartet haben mag. Beim Finale ging er dafür aber um so mehr ins Zeug und ließ diesen Sprühregen von Frohmot und Lebensfreude in jündender Auffassung herniederprasseln. Freilich stand ihm auch ein Orchester zur Seite, das mit der Wiedergabe des Schlußfuges ein Kunstgenuss für sich. Wie diese Schöpfung in den Pässen und Gell und Fogotten rollen! - Als Solisten hatte man sich Herrn Jean Górárdy verschrieben, der Saint-Saens' einfaches Konzert für Violoncello mitbrachte. Das Werk bewegt sich auf der Linie der dankbaren Virtuosenkonzerte, wie sie das zweite Kaiserreich so zahlreich auf den Markt brachte, von Auberischen Einfüssen nicht ganz frei, mit häufigen Schner gemogenen thematischen Materials. Ein musikalischer Tiefenmesser für die künstlerischen Fähigkeiten des Vortragenden ist es also keineswegs. Herr Górárdy erfüllte vollaus die Erwartungen, die man heutzutage an einen effikassigen Virtuosen an stellen gewohnt und berechtigt ist: Reinheit der Intonation, Schönfheit und Reichheit des Tones, Sicherheit im Rhythmuspiel. Manche Phrasen erlang ein bißchen allzu salontast parfümiert und weicht.

Der Gast wurde wie die einheimischen Kapellmeister durch reichen Beifall ausgezeichnet. H. D. \* \* \* Königl. Schauspielhaus. 'Fuhrmann Denschel' war Fränklein Koleska, die Heroine des Leipziger Stadttheaters, als Danna Schäl für die noch immer erkrankte Frau Salbach eingetreten. Die Darstellerin bot durch Erscheinung und Auffassung eine lebensvolle charakteristische Gestalt. Der Künstlerin wurde viel Beifall spendend. Die Aufführung machte einen abgerundeten, trefflichen Eindruck. \* \* \* Echtes Sozialist-Konzert. Der vom Wladé so ausnehmend bewunderte junge Künstler hat offenbar die Absicht, das Konzertieren vor dem Dresdner Publikum noch eine Weile fortzusetzen, denn man erhielt gestern mit dem eigentlichen Konzertstetel schon wieder das Programm für einen siebenten Klavierabend in der kommenden Woche. Wenn man Sozialist fünfmal nacheinander gehört hat, so kennt man keine individuelle Art des Klavierpiels. Das letzte Konzert dennoch interessant machte, war die Reihe eigener Kompositionen, die er verprochen hatte zu spielen. Es waren dies alles vom pianistischen Standpunkte aus und mit Rücksicht auf die besondern Wirkungen seines Instrumentes geschickt erfindene Sachen, mitunter etwas an Chopin erinnernd, mitunter auch mit einem Stich ins Salonhafte, die hübsch klingen, ohne dem Hörer etwas Wesentliches zu sagen. Am vornehmsten wirkte das an den Schluß gestellte Präludium in Es-Doll, das nach einem breit ausladenden Anfang ganz unerwartet schnell sein Ende findet. \* \* \* Unter dem schlichten Titel 'Erzählungen aus Paris' (bei Carl Meißner in Dresden) läßt Walter Dpiz, der einer Dresdner Familie entstammt, einen schmunzigen Band erscheinen, der eine sehr angenehme Bekanntschaft ver-

Die in einer Schachtel aufgefundenen Briefe... Der Vater schenkte den Kopf... Die neuesten Meldungen lauten: Paris. (Priv.-Tel.) Der Berichterstatter des 'Journal' meldet, Kammerpräsident Achmed Riza habe in San Stefano erklärt, solange der Sultan die Konstitution nicht verleihe, werde man an seine Person nicht rühren. Das Parlament ist zu der Ansicht gelangt, daß...









